

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

**Localblatt für Wilsdruff.**

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllitz-Roitzsch, Kunzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Böhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwoch und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger hiesig.

No. 138.

Sonnabend, den 21. November 1903.

62. Jahrg.

Mit Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums ist die bisher zur Pfarodie Weistropp gehörige Gemeinde Sachsdorf vom 1. Oktober dieses Jahres daselbst ausgepfarrt und in die Pfarodie Wilsdruff eingepfarrt worden. Meissen, am 5. November 1903.

**Königliche Kircheninspektion für Weistropp und Wilsdruff.**

J. A. Dr. von Brescius, Reg.-Rat.

Grieshammer, S. D.

### Bekanntmachung.

**die Beseitigung von Schnee und Eis betreffend.**

Die in den §§ 2 und 3 des Strafreinigungsregulativs vom 1. Februar 1856 enthaltenen Bestimmungen, daß zur Winterzeit jeder Hausbesitzer

1. seiner Hausfront entlang den Schnee zu beseitigen und bei eintretender Glätte Sand und Asche zu streuen, sowie
2. bei eintretendem Tauwetter binnen 24 Stunden vom Beginn desselben an, den vor seinem Hause befindlichen Vorplatz, sowie das an dasselbe angrenzende Gassengerinne von Schnee und Eis zu reinigen und letzteres von der Gasse hinwegzuschaffen hat,

### Politische Rundschau.

Der Kolonialrat, der letzte Vorläufer der kommenden Reichstagsession, ist auf den 30. November einberufen worden. Dagegen steht die amtliche Veröffentlichung des Termins für den Zusammentritt des neuen Reichstags noch immer aus; die durch die Presse laufende Debatte, der Reichstag würde auf den 8. Dezember einberufen werden, ist vorerst eben doch nichts als eine Vermutung. Allerdings gilt es nicht mehr als zweifelhaft, daß das neugewählte Reichstagsparlament erst im letzten Monat des Jahres zusammentritt, wahrscheinlich weil sich die übersichtliche Fertigstellung des künftigen Reichshaushaltsetats nicht eher ermöglichen läßt. Noch immer nicht ganz klar ist das Ergebnis der Urwahlen zum preussischen Landtage, so daß wohl erst die am 20. November selbst zu vollziehenden Wahlen der Abgeordneten einen abschließenden Ueberblick über die politische Zusammenlegung der neuen preussischen Volksvertretung ermöglichen werden. — In dem großen vor dem Berliner Schwurgericht spielenden Sensationsprozeß gegen die Gräfin Sewloda und Genossen wegen Kindesunterdrückung wird die Entscheidung in den nächsten Tagen erwartet. Eine Wiederholung wird der militärische Sensationsprozeß gegen den Leutnant Wille erfahren, da letzterer entgegen anderen Meldungen Berufung gegen seine Verurteilung durch das Meger Kriegsgericht eingelegt hat.

Die im Wahlkreis Mittweida-Limbach vollzogene Ersatzwahl zum Reichstage hat die auf bürgerlicher Seite zum Teil gehegten Erwartungen, daß es jetzt wieder einmal gelingen könnte, diesen von jeher zwischen bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie streitig gebliebenen sächsischen Reichstagswahlkreis der letzteren zu entreißen, enttäuscht, denn die Umsturzpartei hat diesen Abgeordneten, dessen Mandat von dem sozialdemokratischen Hauptwahlmann, Pfarrer a. D. Göhre, alsbald nach der in der Nachwahl vom Juni 1903 niedergelegt worden war, sozialdemokratische Kandidat Stücken mit rund 5400 Stimmen Mehrheit gegenüber dem nationalliberalen Kandidaten Rübiger gewählt worden ist. Man wird also diesen Bestzustand der Sozialdemokratie gebührend betrachten müssen. Die Unterdrückung des Dottenrottener Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika geht offenbar nur in sehr langsamem Tempo vor sich. Die rebellischen Bondelswarts zurückziehen, wie es heißt, in das unzugängliche Ballagebirge die Hochpost von der angeblichen Niedermegehung der deutschen Besatzung und der deutschen Anführer in Warmbad nicht. Von den Führern der Bondelswarts wird in Abrede gestellt, daß sie einen Angriff auf die Kapkolonie machen wollten.

Der italienische Königsbesuch in England erfährt hinsichtlich seiner politischen Bedeutung zahlreiche Auslegungen; doch bleibt abzuwarten, welche derselben das richtige treffen werden. Jedenfalls verläuft äußerlich der Besuch im Rahmen großer Herzlichkeit, wie dies namentlich auch aus den bei der Festtafel, welche am Mittwochabend in Schloß Windsor stattfand, zwischen König Eduard und König Viktor Emanuel gewechselten Trinksprüchen erhellt. Im übrigen waren die beiderseitigen Toaste durchaus in friedlichem Sinne gehalten. Der mit in England weilende italienische Minister des Auswärtigen, Tittoni, ließ sich gegenüber einem Vertreter des Reuterschen Büreaus in Erklärungen betriebs der Beziehungen zwischen Italien zu Deutschland und zu Oesterreich-Ungarn, zu Frankreich und zu England vernehmen.

Zwischen Oesterreich und Ungarn wollen die Bestimmungen und Redungen nicht aufhören. Soeben hat der österreichische Ministerpräsident v. Körber wieder mal Del ins Feuer gegeben, indem er in seiner großen politischen Rede in der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses vom 17. d. M. erneute Vorstöße gegen die Forderungen Ungarns in der Armee unternahm. Das ist ihm ungarischerseits verübelt worden, fast die gesamten Pester Blätter fallen über den unglücklichen Herrn von Körber wegen dieser seiner Äußerung her und aus dem nämlichen Anlasse ist letzterer ferner von seinem ungarischen Kollegen, dem Ministerpräsidenten Tisza, in einer am Mittwoch im ungarischen Abgeordnetenhause gehaltenen Rede lächtig abgefanzelt worden. Dies hat den ungarischen Ministerpräsidenten allerdings abgehalten, in Begleitung des Finanzministers v. Buzsák am Mittwoch nach Wien zu fahren und dort mit dem Herrn v. Körber und den übrigen hierbei in Betracht kommenden österreichischen Ministern über das den Delegationen zu unterbreitende gemeinsame Budget zu verhandeln.

Die Botschafter Oesterreich-Ungarns und Russlands in Konstantinopel haben an die Pforte eine neuerliche energische Vermahnung in der mazedonischen Reformfrage erlassen. Von offizieller Seite aus Sofia werden allerlei Sensationsmeldungen eines Berliner Blattes aus Bulgarien demontiert.

Zwischen Nordamerika und Columbien sollen sich die Dinge wegen der Errichtung der neuen Republik Panama kritisch zuspitzen. Laut einer Reuters-Meldung verlangt die columbische Regierung vom amerikanischen Gesandten in Bogota eine Erklärung über die beabsichtigte Anerkennung der Republik Panama seitens der Unionsregierung. Dem Gesandten gingen indessen ziemlich friedlich gehaltene Anweisungen vom Washingtoner Auswärtigen Amte zu. Jedenfalls werden es sich die Machthaber in Bogota wohl noch zweimal mit einem etwaigen Kriege gegen Nordamerika überlegen, denn nachher hätte die Selbstständigkeit der columbischen Regierung ein Ende. Unterdessen ist zwischen

werden andurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß **Uebertretungen oder Vernachlässigungen** der gedachten Vorschriften nach § 5 des obengedachten Regulativs in Verbindung mit § 366 Punkt 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit **Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen** geahndet werden.

Wilsdruff, am 19. November 1903.

**Der Stadtrat.**

Stahlenberger.

Lhm.

### Bekanntmachung.

Es ist vielfach zu bemerken gewesen, daß beim Wasserholen und bei dem hiermit in Verbindung stehenden Spülen der Gefäße das überlaufende bezw. unreine Wasser nicht in die bei den Pumpen vorhandenen Einfallskanälen, sondern **vor den Pumpen ausgegossen wird.**

Da durch solches Gebahren namentlich im Winter, sehr leicht jemand zu Schaden kommen kann, so wird alles Ausgießen von Wasser vor den Pumpen und auf den öffentlichen Wegen, sowie nach Orten hinaus, wo Menschen zu verkehren pflegen, hiermit **nachdrücklich verboten.** Zuwiderhandelnde haben Bestrafung nach § 366, 8 des Reichsstrafgesetzbuches zu gewärtigen.

Wilsdruff, am 19. November 1903.

**Der Bürgermeister.**

Stahlenberger.

L.

dem amerikanischen Staatssekretär Hay und dem Vertreter der Republik Panama in Washington, Bunau Varilla, der neue Panamakanal vereinbart und von beiden unterzeichnet worden. Der Vertrag setzt u. A. die Zahlung einer Summe von 10 Millionen Dollars von Seiten der Unionsregierung an die Republik Panama fest, und spricht ferner die unbedingte Souveränität Nordamerikas über den Landstreifen zu beiden Seiten des Kanals aus. — In der Republik San Domingo tobt der Bürgerkrieg weiter. In der Nacht zum 17. d. M. unternahm die Aufständischen einen neuen Angriff auf die Hauptstadt San Domingo, derselbe wurde indessen zurückgeschlagen. — Brasilien und Bolivien haben ihren Streit über das Acre-Gebiet begraben und sich durch einen Vertrag geeinigt. — Das Staatsdepartement in Washington erhielt von den Departements Cauca und Antioquia die Mitteilung, sie wünschten aus Columbien auszuschleichen und in die Republik Panama einzutreten.

Die neuesten Nachrichten über die Lage in Ostasien klingen zur Abwechslung wieder einmal etwas kriegerisch. Dem Russ. Telegr. Agent wird aus Port Arthur vom 17. November gemeldet: Der bereits verstummte kriegerische Ton der japanischen Presse wird wieder laut. Die japanischen Agenten in China scheinen einige Erfolge zu haben. Den „North China Daily News“ zufolge wurden die Vizekönige und Gouverneure in China telegraphisch beauftragt, eilige Geldmittel und Truppen zu sammeln, weil die Möglichkeit eines Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu Russland vorliege. Einige Vizekönige erhielten die Weisung, Vorsichtsmaßregeln zum Schutze der Küste zu treffen, damit die Fehler früherer Jahre vermieden werden. — Wie der „Standard“ aus Tientsin meldet, wurden alle chinesischen Wachen von den Durchgängen durch die große Mauer zwischen Fengtien im Süden der Mandschurei und Kalgan durch russische ersetzt.

### Kurze Chronik.

Vom Eichsfelde. Auf Veranlassung des Ministers Budde bereiste dieser Tage eine Regierungskommission unter Hinzuziehung privater Fachleute das Oereichsfeld. Dieser wirtschaftlich darniederliegende Landstrich soll, da Schienenbahnen zu teuer, durch gleichlose elektrische Bahnen dem Verkehr erschlossen werden. Es hat sich ergeben, daß trotz der vorhandenen großen Terrainschwierigkeiten und trotz der Schneeverwehungen im Winter der Plan ausführbar ist. Die beteiligten Kreise erhoffen eine halbe Million Staatsbeihilfe.

Um ihr Kind zu retten. Saaz, 18. Nov. In dem Orte Landstraße bei Kuschwarda brannte das Glashaus des Gutbesizers W. Raumann nieder. In dem Hause befand sich der 8 Jahre alte Sohn der Glashausbesizers Peterlik. Beide Eltern drangen in das brennende Haus ein, um den Knaben zu retten. Mit